

# **Unbezahlte Mehrarbeit durch Ganztagschule? (Nds)**

**Beitrag von „Mikael“ vom 11. April 2014 00:19**

Es wird so laufen, wie ich weiter oben schon geschrieben habe: Für die monetären Peanuts, welche im Rahmen der Ganztagschulen zusätzlich bereitgestellt werden, wird man flächendeckend keine **qualifizierte** Kräfte finden. Es ist ja schließlich nicht damit getan, Betreuungskräfte einzustellen, die aufpassen, dass die "lieben Kleinen" beim Spielen am Nachmittag in der Ganztagschule nicht vom Schaukelpferd fallen.

Wer soll denn die qualifizierte Betreuung übernehmen außer den Lehrkräften? Es gibt immerhin ca. 8 Millionen Schüler an allgemeinbildenden Schulen. Selbst wenn die qualifizierte Nachmittagsbetreuung nur ca. 1/4 des Umfangs des "normalen" Schulbetriebs ausmacht, bedeutet das einen Bedarf von über 130.000 qualifizierten Vollzeit-Kräften, wenn man den "normalen" Standard auch am Nachmittags halten will. Da die aber alle am Nachmittag arbeiten sollen (und nicht gleichmäßig über den Tag verteilt), heißt das, man bräuchte über 200.000 qualifizierte Kräfte für die Nachmittagsbetreuung.

**Wo sollen denn diese Massen an qualifizierten Kräfte herkommen???** Es wird und MUSS an den Lehrkräften hängenbleiben. Nur so kommt man auch nur annähernd auf die benötigte Anzahl (einigen scheint die Größenordnung des Bedarfs überhaupt nicht klar zu sein). Und dann natürlich kostenneutral, wie sich das gehört. Überstundenvergütung wird's sicherlich keine geben. Und mir ist auch schon klar, wie sich die Bildungspolitiker das vorstellen: Wenn die gemeine Lehrkraft am Nachmittag Klausuren korrigiert und Unterricht vorbereitet, kann sie das ja auch in der Schule im Klassenraum tun. Und nebenbei noch Hausaufgabenbetreuung, individuelle Förderung und AG-Angebote anbieten. Kann ja nicht so schwer sein, oder?

Gruß !